

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gaukler unserer lieben Frau

Massenet, Jules

Paris, 1894

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-84592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84592)

ZWEITER AKT.

Der Lehrsaal in der Abtei Cluny. Tische, Pulte, Staffeleien. — Sehr sichtbar eben fertig geworden, eine Statue der Muttergottes und besonders ein grosses Gemälde, das die Jungfrau mystisch, voller Milde und liebestrahlend darstellt. — Der Musiker ist von Mönchen umringt, die unter seiner Direktion die Probe einer Hymne auf die Jungfrau Maria beenden, die er für den Festtag komponiert hat; es ist Mariae-Himmelfahrt frühmorgens.

ERSTE SCENE.

JEAN, DER MALER, DER DICHTER, DER BILDHAUER,
DER MUSIKER.

ALLE MÖNCHE, einschliesslich der vier oben Genannten.

Ave coeleste liliun,
Ave rosa speciosa,
Ave mater humilium
Superis imperiosa.
In hac valle lacrymarum
Da robur, fer auxilium.

JEAN träumerisch, beiseite.

Wie ist unser Tisch reich gedeckt . . . :
Nie hat es mir so gut geschmeckt,
Ich trinke Wein, ich esse saft'gen Braten;
Tag, hoch verklärt!
Da die Jungfrau heut zum Himmel fährt;
Und für sie übt man noch die frommen Kantaten. —

Betrübt.

Leider ist es Latein!
Königin der Engel,
Nur dir dank alles ich, saft'ges Fleisch, guten Wein,
Preisen möcht deinen Ruhm ich.

Doch sieh meine Mängel, denn, ach,
Nie werd ich verstehn dies Latein

ZWEITE SCENE.

DIE VORIGEN, DER PRIOR, BONIFACIUS,

DER PRIOR.

Meine Brüder, sehr gut!